

Geschäft 3592A

Eingang: 6.6.2005

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum nachgeführten Finanzplan der Einwohnergasse über die Jahre 2006-2010

An der Sitzung vom 19. Januar 2005 hat der Einwohnerrat im Rahmen der Erledigung des Postulates betreffend Neuorganisation der Aufgaben der Wirkungsprüfungskommission u.a. einer Aenderung des Geschäftsreglementes zugestimmt, wonach der Gemeinderat ab sofort für die Juni-Sitzung des Einwohnerrates jeweils eine nachgeführte Version des Finanzplanes vom Dezember des Vorjahres vorzulegen hat. Der Gemeinderat ist dieser neuen Aufgabe mit seinem Bericht Nr. 3592 vom 11. Mai 2005 nachgekommen.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) hat den vorliegenden, nachgeführten Finanzplan 2006 – 2010 beraten und nimmt wie folgt Stellung:

A) Allgemeines

Der Gemeinderat hat in seinem Bericht Nr. 3592 vom 11. Mai 2005 die von der FiReKo zum Finanzplan 2006 – 2010 vom 20. Oktober 2004 (Bericht Nr. 3532) angebrachten Wünsche

- Gleichmässigerer Verteilung der Investitionen auf die Planungsjahre,
- Entwicklung des Fremdkapitals gemäss Planungsgrundlagen
- Ausweis der Spezialfinanzierungen getrennt vom Fremdkapital

aufgenommen und entsprechend in der nachgeführten Version des Finanzplanes 2006 – 2010 berücksichtigt.

Die FiReKo dankt dem Gemeinderat für seine Bereitschaft, auf unsere Wünsche einzugehen. Bei der Prüfung des nun vorliegenden Finanzplanes stellte die FiReKo fest, dass trotzdem zu einigen Punkten noch Differenzen in den Anforderungen an den Finanzplan bestehen. Im Rahmen der guten Zusammenarbeit hat sie daher den Kontakt mit dem Gemeinderat aufgenommen, wie es sich bereits seit Jahren bezüglich Budget und Jahresrechnung bewährt hat. Dieses Gespräch hat nun ergeben, dass die FiReKo zusammenstellen wird, welche Anforderungen ihrerseits an den Finanzplan gestellt werden. Dieses Papier wird Grundlage sein für gemeinsame Abklärungen mit dem Gemeinderat, so dass per Dezember 2005 (anlässlich der Budget-Diskussionen) ein Finanzplan präsentiert werden kann, der auch den Vorstellungen der FiReKo entspricht.

B) Bemerkungen zu den allgemeinen Planungsgrundlagen

Das Kapitel 2 (Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen) im Berichtes Nr. 3592 des Gemeinderates vom 11.5.2005 übernimmt diese unverändert aus dem Bericht Nr. 3532 vom 20. Oktober 2004. Bei der Umsetzung wurden jedoch die oben erwähnten Wünsche der FiReKo berücksichtigt.

Sie zeigen deutlich, wie bereits kleinere Anpassungen längerfristig einen grösseren Einfluss haben können (siehe Seite 2 des Finanzplanes und folgendes Kapitel) . Damit bestätigt sich auch die Aussage, dass einerseits ein Finanzplan immer ‚nur‘ eine Momentaufnahme, andererseits jedoch auch ein eigentliches Grundlagenpapier des Gemeinderates für die finanziellen Aspekte seiner Aufgaben und damit ein wirksames Führungsinstrument darstellt.

Bei der Entwicklung des Aufwandes ist weiterhin ein konsequenter Sparwille festzustellen. Wie weit sich die Ziele des Gemeinderates zur Kostenminimierung erreichen lassen, ist nicht nur abhängig von den kommunalen Gegebenheiten (Soziales, etc.), sondern auch von den laufenden Projekten im Bereich Kosten-/Aufgabenteilung zwischen Bund/Kanton und Gemeinden. Bei der Entwicklung der Erträge ist ein Trend zu Mehreinnahmen im vorliegenden Finanzplan zu erkennen. Die FiReKo kann sich grundsätzlich mit dem beschriebenen Wachstum bei den Steuereinnahmen einverstanden erklären, dies insbesondere aufgrund der Erkenntnisse aus der Revision der Jahresrechnung 2004.

C) Finanzpolitische Planungsschwerpunkte

Trotz der im Wortlaut gleichen Annahmen und Zielsetzungen zeigen die Planwerte für 2010 sowohl für das Ergebnis der laufenden Rechnung (Seite 2 des Finanzplanes: alt: 2.712 Mio. Fr./neu 2.900 Mio. Fr.)

als auch für die Planbilanz (Seite 13 des Finanzplanes) und damit für das Eigenkapital (alt: 5.855 Mio. Fr./neu 9.636 Mio. Fr.) eine auffällige positive Veränderung. Damit wird der bisherige Trend bezüglich allgemeine Verbesserung der Gemeindefinanzen fortgesetzt.

Bei der Betrachtung der laufenden Rechnung (Seite 3 des Finanzplanes) zeigt sich die Ursache für diese Entwicklung: Passivzinsen, Abschreibungen sowie Einlagen in Spezialfinanzierungen haben sich dank der Nivellierung der Investitionen über die 5 Planungsjahre in ergebnisrelevantem Masse positiv verändert.

Bei den vorgesehenen Investitionen (Seiten 4-12) fällt auf, dass einzelne Bereiche (Hochbau, etc.) in gewissen Perioden sehr hohe Investitionen planen. Inwieweit sich das im Finanzplan enthaltene Bauvolumen aufgrund der vorhandenen (Personal-)Kapazitäten realisieren lässt, ist fraglich. Neu im Finanzplan finden sich für die Zeit nach 2010 Kredite für die Sanierung weiterer Kindergärten sowie des Schulhauses Gartenstrasse. Auch wurden die Kolonnen ‚Gesamtkredit‘ und ‚vorher‘ den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die FiReKo begrüsst die nun vorgenommene Nivellierung insbesondere in den drei ersten Planungsjahren. Die beiden letzten Perioden sind bereits schwieriger zu planen; es zeigt sich jedoch, dass als Folge der geplanten Sanierung der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse für das Jahr 2010 das durchschnittlich als optimal zu betrachtende Investitionsziel von 7 Mio. Franken pro Jahr praktisch schon erreicht ist.

D) Antrag

Die FiReKo beschloss an der Sitzung vom 2. Juni 2005 einstimmig, dem Einwohnerrat die Kenntnisnahme des Finanzplanes zu beantragen.

Sie dankt dem Gemeinderat bereits heute für die Bereitschaft, anhand einer detaillierten Zusammenstellung seitens der FiReKo die Anforderungen im Hinblick auf deren Umsetzung im nächsten Finanzplan 2007 – 2011 gemeinsam zu diskutieren und festzulegen.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Verena Meschberger, Präsidentin
Peter von Arx, Mitglied

Teilgenommen an der Sitzung vom 2. Juni 2005 haben:

Max Amsler, Kurt Kneier, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger, Peter von Arx und Juliana Weber